



NEUES AUS DRESDEN UND BERLIN

THOMAS LADZINSKI

DA TUT SICH WAS



Datensicherheit und
Drohnen bei der Bundeswehr



So verbrennt der Staat Steuern.
Wir haben's ja! Oder?



Plakat erregt Gemüter der
Dresdner Stadtverwaltung



Informationsfahrten nach
Berlin. Bitte weitersagen!

Anstehende Termine

BÜRGERDIALOG
in Dresden

16.09.26 | 19.00 Uhr
KIM Hotel Dresden
Gompitzer Höhe
01156 Dresden

Mit
Matthias Rentzsch MdB
Christian Reck MdB
Thomas Ladzinski MdB

Kommen Sie vorbei!
Einlass ab 18.30 Uhr

Alternative
FUNKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

07.-11.09. | PLENARWOCHE
DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES

Einbringung des
Bundeshaushalts 2027

09.09., ca. 16:15 Uhr
Meine Rede zum
Verteidigungshaushalt

10.09., ca. 18:15 Uhr
Meine Rede zum
Bauhaushalt

Datensicherheit

Drohnen bei der Bundeswehr

Mit mehreren 10.000 beleuchteten Drohnen werden in China aufwändige 3D-Animationen in den Nachthimmel gezaubert.

China ist im Bereich Drohnen unbestritten ein Player, an dem man nicht vorbeikommt. Ein namhafter chinesischer Hersteller ist DJI, der bis hin zu Komplettsystemen auch in Europa und der EU seine Drohnen vertreibt. Die Bundeswehr hat längst die Zeichen der

Zeit erkannt und nutzt ebenfalls kleine Drohnen, sogenannte FPV-Drohnen, die als fliegendes Auge fungieren. Trotz möglicher Alternativen sind dabei auch chinesische Drohnen bei der Bundeswehr im Einsatz.

Dadurch entstehen vielfältige verdeckte Gefahren, das reicht vom Abfließen von Daten über App- oder Clouddienste bis hin zum Hacken und Übernehmen der Drohnen durch Dritte.

Daher wäre es aus Sicherheitsgründen besser, sofort auf alternative Drohnenhersteller umzuschwenken.



[youtube.com/
@ThomasLadzinski](https://www.youtube.com/@ThomasLadzinski)



[tiktok.com/
@thomas.ladzinski](https://www.tiktok.com/@thomas.ladzinski)

VORGESTELLT



Deutschlands Kommunen stecken tief in den roten Zahlen. Gleichzeitig verspricht die Bundesregierung mit ihrem Kommunalentlastungsgesetz Abhilfe. In meiner Bundestagsrede zeige ich, warum die geplante Entlastung aus meiner Sicht an der finanziellen Realität der Städte und Gemeinden vorbeigeht.

[https://www.youtube.com/
watch?v=cL9AmtAbdPI&t=80s](https://www.youtube.com/watch?v=cL9AmtAbdPI&t=80s)

SHORTS



[https://www.youtube.com/
@ThomasLadzinski/shorts](https://www.youtube.com/@ThomasLadzinski/shorts)



15 Jahre für WLAN in den Krankenhäusern der Bundeswehr

Bereits 2015 wollte die Bundeswehr ihre Krankenhäuser in Berlin, Hamburg, Koblenz und Ulm flächendeckend mit WLAN ausstatten. Fertig werden soll der Ausbau nach aktueller Planung erst 2030 – ganze 15 Jahre später. Grund für die Verzögerung ist vor allem die schleppende Verkabelung der Gebäude, für die laut Bundesrechnungshof maßgeblich die Bundeswehr verantwortlich ist. Bis dahin müssen etwa Pflegekräfte Patientendaten teilweise weiterhin manuell erfassen.



17.000 Smartphones für die Tonne

Für rund 35 Millionen Euro beschaffte das Bundesfinanzministerium 2021 und 2022 mehr als 17.000 Smartphones für den Zoll. Die für die verschlüsselte Kommunikation notwendige IT-Infrastruktur stand jedoch erst ab Juni 2025 zur Verfügung. Hinzu kamen Probleme bei E-Mails, Kalendern, Telefonverzeichnissen und der Akkulaufzeit. Viele Beschäftigte nutzten deshalb weiterhin einfache Mobiltelefone. Bereits 2024 wurde der Großteil der Smartphones wieder ersetzt.



20 Millionen Euro Mehrkosten für Unterkünfte

Während der Modernisierung von vier Fregatten in Emden brachte die Bundeswehr Besatzungsmitglieder in einem eigens errichteten Containerdorf unter. Kostenpunkt: rund 250 Euro pro Person und Nacht. Dafür bekommt man schon ein Zimmer in einem Fünf-Sterne-Hotel. Geeignete Unterkünfte hätten laut Bundesrechnungshof dagegen nur rund 55 Euro

DUDEN: Ver|ant|wor|tung, die

[mit einer bestimmten Aufgabe, einer bestimmten Stellung verbundene] Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass (innerhalb eines bestimmten Rahmens) alles einen möglichst guten Verlauf nimmt, das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht.

Neue Carolabrücke

Wir stehen zum Bürgervotum

Die Stadt Dresden wollte die Bürger bei der Entscheidung über die neue Carolabrücke einbeziehen. Doch obwohl das „carolaVOTE“ einen eindeutigen Favoriten hervorbrachte, setzten waschechte Brückenexperten und das Begleitgremium der Stadt einen anderen Entwurf auf Platz eins. Da stellt sich zwangsläufig die Frage: War das Bürgervotum am Ende nur ein Feigenblatt?

Am 3. September entscheidet der Stadtrat. Die Position der AfD ist klar: Wir stehen fest hinter dem

Votum der Dresdner. Sie haben sich mehrheitlich für den Entwurf von FHECOR Deutschland GmbH und TSSB Planungsgesellschaft ausgesprochen. Sollte sich der Stadtrat dennoch für den Entwurf von LAP und Knight Architects entscheiden, muss er erklären, welchen Stellenwert Bürgerbeteiligung denn eigentlich tatsächlich hat.

Wer die Bürger nach ihrer Meinung fragt, muss ihrer Meinung auch Gewicht geben. Politiker sind schließlich Volksvertreter und keine Herrscher auf Zeit. Für die Glaubwürdigkeit politischer Beteiligung und unser Verständnis von Demokratie wird die Entscheidung zur Carolabrücke deshalb zur Nagelprobe.



Aus Überzeugung

Wir waren dabei: volksantrag.org

Der Ausbau der Windenergie verändert Landschaft und Wohnumfeld massiv und langfristig. Betroffen sind ganze Regionen – von der Oberlausitz über Mittelsachsen und das Erzgebirge bis in den Raum Dresden.

Deshalb haben auch wir Unterschriften für volksantrag.org gesammelt. Denn wer heute nicht

unmittelbar betroffen ist, kann es morgen sein. Der Volksantrag will den weiteren Windkraftausbau zunächst befristet stoppen und die kommunale Mitsprache stärken. Dafür sind 40.000 gültige Unterschriften nötig. Werden sie erreicht, muss sich der Sächsische Landtag mit dem Gesetzentwurf befassen.

„Hauptsache nicht bei mir“ ist für uns als Städter keine Haltung. Der grüne Wahnsinn beim Windkraftausbau muss gestoppt werden – in Dresden, Sachsen und ganz Deutschland.

Dem Team von volksantrag.org wünschen wir maximalen Erfolg.



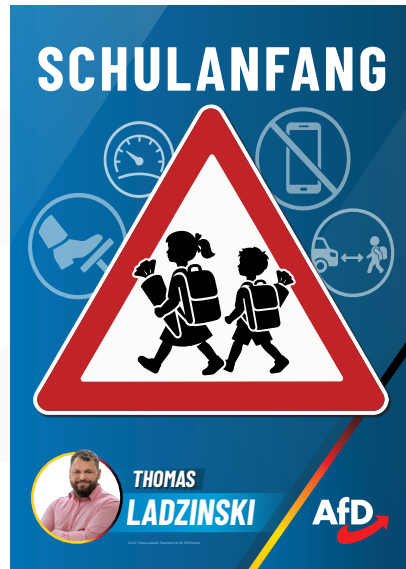
Schulanfang in Dresden

Das illegale Plakat für die Sicherheit von Schulkindern

„Tu nichts Gutes, dann passiert dir nichts Schlechtes!“ An dieses Sprichwort fühlt man sich bei einer aktuellen Entscheidung der Stadt Dresden erinnert. Zum Schulanfang haben wir in mehreren Stadtteilen an sensiblen Verkehrspunkten mit Plakaten an Autofahrer appelliert, besonders umsichtig zu fahren. Sichere Wege für ABC-Schützen sollten schließlich im Interesse aller liegen. Oder?

Die Stadt sah das offenbar anders. Sie verwies auf ihre Satzung, nach der außerhalb von Wahlkampfzeiten nur für Veranstaltungen ge-

worben werden dürfe. Mehr noch: Sie stuft die Plakate „schwuppdwupp“ mal eben als Wahlwerbung ein und ordnete deren sofortige Abnahme an.



Ob die Stadt genauso reagiert hätte, wenn ein Verein, ein Radiosender oder Privatpersonen die Aktion durchgeführt hätten, möchte ich nun vom Oberbürgermeister wissen und habe dazu eine

Anfrage gestellt. Und ebenso interessiert mich natürlich brennend, was die Stadt selbst unternommen hat, um Verkehrsteilnehmer zum Schulanfang zu sensibilisieren. Denn dort, wo unsere Plakate hingen, war weit und breit nichts Vergleichbares von der Stadt Dresden selbst zu sehen. Ob die Aktion für uns finanzielle Folgen hat? Möglich. Aber wenn unsere Plakate auch nur einen Autofahrer zu mehr Umsicht bewegt und damit vielleicht einen Unfall mit einem Kind verhindert haben, war es das wert.

In anderen Städten und Gemeinden wird mit solchen Kampagnen übrigens wesentlich entspannter umgegangen. Offenbar ist es am Ende auch eine Frage der Prioritäten: Was ist wichtiger? Eine strenge Auslegung der Satzung oder die zusätzliche Aufmerksamkeit für die Sicherheit unserer Kinder?

Informationsfahrt

Bitte weitersagen!

Mit unseren Informationsfahrten (sogenannten BPA-Fahrten) bieten wir interessierten Bürgern aus Dresden die Möglichkeit, den Deutschen Bundestag aus nächster Nähe kennenzulernen. Neben dem Besuch des Bundestages stehen politische und historische Programmpunkte sowie ein persönliches Gespräch mit mir auf dem Programm. Die mehrtägige Fahrt ist für die Teilnehmer kostenfrei.

Natürlich könnt auch Ihr Euch für eine Fahrt anmelden. Vor allem aber: Sagt es weiter! Kennt Ihr Vereine, Verbände oder andere Gruppen aus dem Wahl-

kreis, für die eine solche Fahrt interessant sein könnte? Vielleicht gibt es in Eurem persönlichen Umfeld Menschen, die Politik einmal dort erleben möchten, wo sie gemacht wird. Sprecht sie gerne an und gebt ihnen den Flyer oder den Kontakt zu meinem Wahlkreisbüro weiter.

Auch für Gruppen gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Deutschen Bundestag zu besuchen. Mein Wahlkreisbüro prüft gerne, welche Besuchsform und welcher Zeitraum jeweils infrage kommen.

So können wir gemeinsam neue Kontakte knüpfen und auch Menschen erreichen, die uns bisher noch nicht als Ansprechpartner wahrgenommen haben.



Stellenausschreibung

Das Abgeordnetenbüro von Thomas Ladzinski, MdB sucht zum 01.01.2027 für die Dauer der 21. Wahlperiode eine/n

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter (m/w/d) mit Schwerpunkt: Haushalt und Verteidigung

Dienstort: Berlin
(Abgeordnetenbüro / Bundestag)
Umfang: Vollzeit (39 Wochenstunden)

Ihre Aufgaben

- » Fachliche Vorbereitung und Begleitung des MdB bei der Arbeit im Haushalts- und Verteidigungsausschuss sowie in den Arbeitskreisen
- » Auswertung und Analyse von Vorlagen, Bundeshaushaltsentwürfen, Finanzplänen, Gesetzentwürfen und Berichten des Bundesrechnungshofes
- » Erstellung von Berichtsbitten, Anfragen, Anträgen, Briefings, Hintergrundpapieren und Vorbereitung von Arbeitskreis- und Ausschusssitzungen
- » Beantwortung von Bürgeranfragen und Bearbeitung von Fachkorrespondenz
- » Organisation und Betreuung von Besuchergruppen und parlamentarischen Veranstaltungen
- » Fachliche Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Diensten, den Mitarbeitern der Arbeitskreise der Fraktion, sowie mit Fachexperten
- » Inhaltliche Vorbereitung von Arbeitskreis- und Einzeldienstreisen auf Arbeitsebene sowie Erstellung von Reiseberichten
- » Presseauswertung zu haushalts- und verteidigungspolitischen Themen, sowie zu baupolitischen Themen mit Haushaltsbezug
- » Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen, politischen Terminen und Bürgerdialogen des MdB (bundesweit)

Ihr Profil

- » Erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (vorzugsweise Politikwissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften, Public Management oder MINT)
- » Kenntnisse zu den grundgesetzlichen Rahmenbedingungen der Bundeswehr und deren Organisation und Ausstattung
- » Fundierte Kenntnisse der deutschen Finanz- und Haushaltspolitik sowie des parlamentarischen Verfahrens
- » Fähigkeit, komplexe finanzpolitische Sachverhalte schnell, präzise und verständlich aufzubereiten
- » Politisches Gespür, hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit
- » Teamfähigkeit, Organisations- und Kommunikationsstärke
- » Bereitschaft zur Durchführung mehrtägiger Dienstreisen

Wir bieten

- » Ein spannendes und dynamisches Arbeitsumfeld im Zentrum des politischen Geschehens in Berlin
- » Die Möglichkeit an der politischen Gestaltung Deutschlands mitzuwirken
- » Einblick in die parlamentarischen Abläufe und Netzwerke des Deutschen Bundestages
- » Vergütung in Anlehnung an den TVöD-Bund (je nach Qualifikation und Vorerfahrung)
- » 30 Tage Urlaub im Jahr, sowie flexible Arbeitszeiten
- » Die Möglichkeit von Home-Office

Bewerbungen

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) in einer einzigen PDF-Datei bis zum 18.10.2026 per E-Mail an: thomas.ladzinski@bundestag.de

Jetzt auf
Social Media folgen



Über **9 Millionen**
Aufrufe **2026**



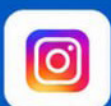
Mehr als **18.000**
Follower



YouTube



Facebook



Instagram



TikTok



Telegram



X



Thomas Ladzinski

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Österreicher Str. 69
01279 Dresden

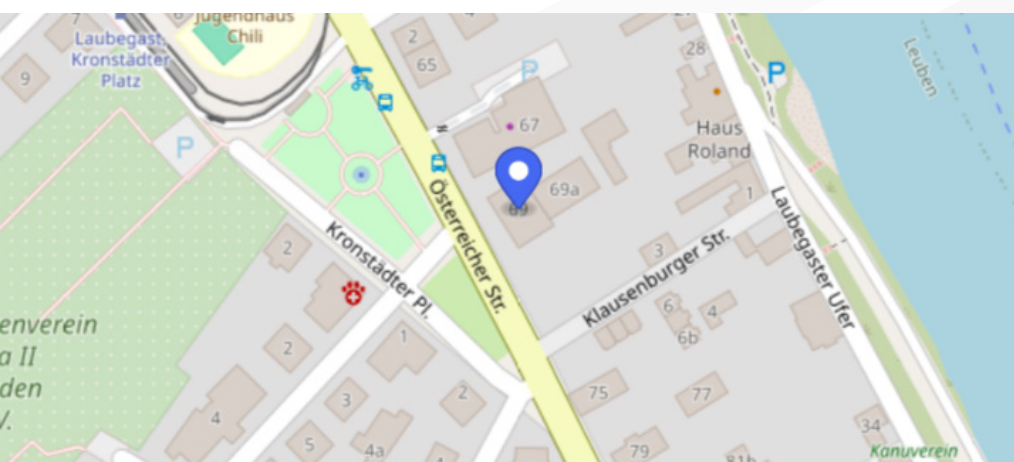
Montag: Nach Vereinbarung

Dienstag: 14:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch: Nach Vereinbarung

Donnerstag: 14:00 – 16:00 Uhr

Freitag: Nach Vereinbarung



Herausgeber

Thomas Ladzinski
c/o AfD Kreisverband Dresden
Österreicher Straße 69
01279 Dresden

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Mitglied der Alternative für Deutschland sind und im Bundestagswahlkreis von Thomas Ladzinski wohnen.

Bildnachweise

S. 2 links: KI-generiert · S. 2 Mitte/unten: Screenshots aus YouTube · S. 3: KI-generiert · S. 4 oben: FHECOR Deutschland GmbH / TSSB Planungsgesellschaft · S. 4 unten: volksantrag.org